

Individuelle  
Lösungen mit be-  
währtem System

**01**

 Kommentar:  
– Michael Schinko

**02**

 Von der Garage ins  
Konstruktionsbüro

**02**

 Neues Bedienge-  
häusesystem von  
Schinko

**03**

 Messe:  
– SPS IPC Drives

**03**

# MASCHINENVERKLEIDUNGEN

## INDIVIDUELLE LÖSUNGEN MIT BEWÄHRTEM SYSTEM

Neben unmittelbar angepassten Maschinenverkleidungen wurde von Schinko in Zusammenarbeit mit IDUKK Industriedesign ein innovatives System für Maschineneinhausungen entwickelt.

Interview mit  
Gerhard Lengauer,  
Geschäftsführer der  
Schinko GmbH

*Worin besteht die technische Herausforderung bei Maschinenverkleidungen?*

Die vielfältigen Funktionalitäten von Maschinen stellen für Schinko immer wieder eine neue Herausforderung dar. Es geht darum, die mit der Bedienung der Maschine betrauten Mitarbeiter vor Verletzungen zu schützen, ihnen dabei auch die täglichen Arbeitsprozesse zu erleichtern und folgeschweren Bedienfehlern vorzubeugen. Die Maschine und ihre Verkleidung muss einfach und schnell zu montieren und jederzeit zugänglich für

Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten sein. Damit gelingt es, einen Beitrag zu mehr Ergonomie zu leisten.

*Wie flexibel können diese Verkleidungen gefertigt werden?*

Hinsichtlich Art und Größe der Maschine sind kaum Grenzen gesetzt: Werkzeugmaschinen, Hochdruckpumpen, Kunststoffmaschinen oder Kaffeekapselautomaten werden gleichermaßen in allen individuellen Details im intensiven Dialog mit unseren Kunden geplant. Auch bei den eingesetzten Materialien ist eine große Bandbreite möglich: Je nach technischen und ästhetischen Erfordernissen sind Kombinationen aus allen gängigen Werkstoffen, von Alu, Holz, Kunststoff, Stahl oder Niro, möglich.

*Was sind die Kundenvorteile der Maschinenverkleidungen von Schinko?*

Aus Kundensicht ergeben sich eine ganze Reihe entscheidender Aspekte: Wir sind imstande, zu besten Konditionen individuelle Designanforderungen konstruktiv umzusetzen und sehr einfach Funktionen und Komponenten – z.B. Displays, Steuerelemente oder Schiebetüren zu integrieren. Um schneller zu fertigen und zu liefern, werden die Verkleidungen modularisiert zusammengebaut und nach taggenauer Lieferung sehr rasch endmontiert. Aufgrund der ergonomischen Vorzüge sorgt die Maschine im Betrieb für eine dauerhafte Kostensenkung – für Käufer ergibt sich aus diesen Nutzenaspekten ein klarer Konkurrenzvorteil.

Interview mit  
Reinhard Kittler,  
IDUKK Industriedesign



*Worauf kommt es beim Design von Maschinenverkleidungen an?*

Man muss grundsätzlich zwischen Verkleidungen und Einhausungen unterscheiden: Bei Verkleidungen geht es um eine unmittelbare Anpassung an die Maschine, die ist immer ganz spezifisch zu lösen, hier kann man kein Grundprinzip definieren.

Während Verkleidungsteile direkt an die Maschine angepasst werden, steht die Einhausung am Boden. Hier handelt es sich bei der Maschine um eine Art Grundgerüst, das aus Sicherheitsgründen eingefasst wird. In der Praxis überschneiden sich jedoch diese Anforderungen je nach Art, Größe und Gegenstand der Fertigungsanlage, die Grenzen verschwimmen. Dazu kommen noch als besonderes Thema die Steuerpulte.

*Was war die wesentliche Herausforderung bei der Entwicklung von Maschinen-Einhausungen in der Zusammenarbeit mit Schinko?*

Es ging nicht darum, eine Schinko-typische Verkleidung zu

*weiter auf Seite 3*

## Michael Schinko KOMMENTAR

### Liebe Kunden, Freunde & Partner unseres Hauses,

bei der 16. Ausgabe der Schinko Box steht das Thema Maschinenverkleidungen im Mittelpunkt, das in den letzten Jahren eine wachsende Bedeutung erhielt. Die Kunst bei diesen Entwicklungen ist es, überaus komplexe Anforderungen wie die Kinematik, komplexe Steuerelemente, ergonomische Ansprüche und Besonderheiten der Produktionsanlage aus dem jeweiligen Fertigungsbereich – von Kunststoff, Holz bis zu Metall – harmonisch zu integrieren. Für so genannte „Maschinen-Einhausungen“ konnten wir zusammen mit Reinhard Kittler, Firma IDUKK, für unsere Kunden eine erfolgreiche Systemlösung entwickeln, die ich Ihnen im Rahmen eines Interviews mit Reinhard Kittler vorstellen möchte. Als Experten für den Bereich Maschinenverkleidung möchte ich Ihnen einen unserer langjährigsten Mitarbeiter, Manfred Freudenthaler vorstellen. Abschließend erfolgt noch eine Messeankündigung für die SPS Nürnberg, wo wir



„ **MAN MUSS DAS UNMÖGLICHE VERSUCHEN, UM DAS MÖGLICHE ZU ERREICHEN.**“

unsere aktuellste Innovationen, vielseitige, individuell anpassbare Bedingehäuse präsentieren werden.

Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe,

herzliche Grüße,  
Michael Schinko



## Manfred Freudenthaler: VON DER GARAGE INS KONSTRUKTIONSBÜRO

Auf dem Weg zum Fachbereichsverantwortlichen für Maschinenverkleidungen hat Manfred Freudenthaler viele Stationen erfolgreich durchschritten.

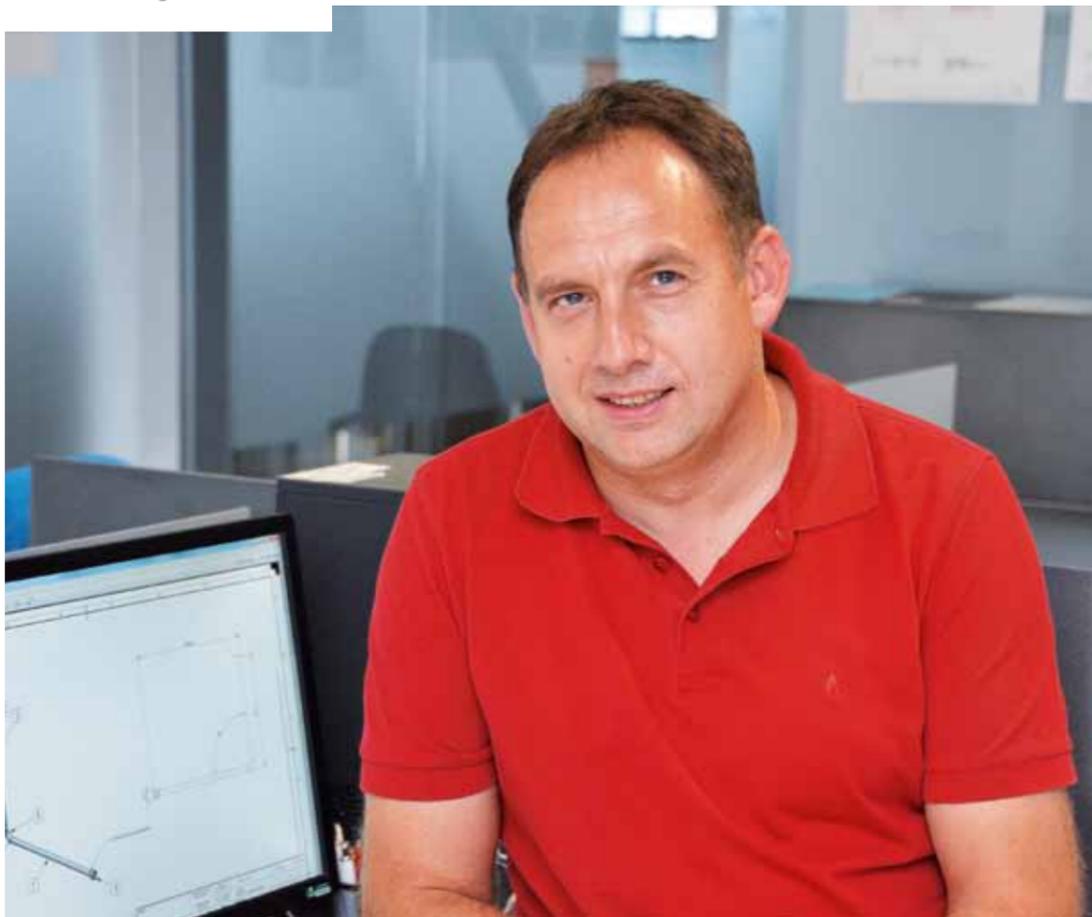
Der Lasberger Manfred Freudenthaler begann seine berufliche Laufbahn mit einer Schlosserlehre in Kefermarkt. Hier kam es zum ersten Kontakt mit Schinko, zu dieser Zeit ließ das noch eher handelsorientierte Unternehmen in dieser Schlosserei einzelne Komponenten fertigen.

Nach Abschluss seiner Lehre ging Freudenthaler in die Voestalpine – doch der gute Kontakt zu Schinko blieb erhalten, er begann auf Werkvertragsbasis in seiner eigenen Garage Aufträge zu fertigen. Ein Jahr später wurde Freudenthaler von Schinko übernommen und begann als allererster Mitarbeiter in der Produktion. Zu Beginn wurde er vor allem im Prototypenbau eingesetzt, später kam es zu einer Spezialisierung auf Zuschnitt und Konstruktion. Ursprünglich stand das Thema Schaltschrank mit Sonderabmessungen im Mittelpunkt, im Laufe der Zeit wurden die Anforderungen immer komplexer, der Bereich Maschinen erhielt durch zunehmende Marktchancen immer mehr Bedeutung. Freudenthalers Tätig-

keitsbereich verlagerte sich von der Fertigung hin zur Konstruktion und er absolvierte erfolgreich die heute unerlässlichen Ausbildungen im CAD-Bereich. Mittlerweile ist Manfred Freudenthaler verantwortlich für das Produktsegment Verkleidung von Maschinen und Anlagen.

Aus der Sicht von Manfred Freudenthaler wird bei den Maschinenverkleidungen heute die Beratungskompetenz immer wichtiger, der Kunde wird oft schon über den ganzen Entwicklungsprozess seiner Maschine begleitet. Dabei kommt es immer wieder zu einer sehr guten Kooperation mit der Industrial Design Union Kittler Kurz Partner, IDUKK.

Manfred Freudenthaler ist verheiratet, hat zwei Kinder, zu seinen Hobbys zählen Skifahren, Wandern und Radfahren, er ist darüber hinaus ehrenamtlich für die Pfarre in Freistadt tätig.





Fortsetzung Seite 1:

## INDIVIDUELLE LÖSUNGEN MIT BEWÄHRTEM SYSTEM

designen, sondern ein nachhaltiges Gesamtsystem zu schaffen, welches kundenspezifische Produktlösungen zulässt. So sind markenindividuelle Einhausungen möglich, die auf bewährten Systemelementen beruhen und eine gesicherte Funktionalität aufweisen. Dieses Aufbauprinzip ist sehr leicht adaptierbar und lässt in Farb- und Formgebung viele Möglichkeiten offen. Alle Einhausungen verfügen über ein Fensterband in Bedienhöhe. Für jede Lösung ist eine farbliche Differenzierung möglich, die Ecken können kantig oder rund ausgeführt werden, es können weitere Fenster oder Türen eingesetzt werden. Das System ist so aufgebaut, dass die einzelnen Elemente auch hinsichtlich der Materialien differenziert werden können, z.B. bei Sichtschutz für eine Schweißzelle. Es können Bedienfelder angeordnet werden, das durchgängige Erscheinungsbild bleibt gleich, alle Elemente sind flächenbündig in das System integriert.

*Was ist der Vorteil für die Kunden von Schinko?*

Er bekommt eine individuelle Lösung mit bewährten Systemkomponenten, die trotzdem maßgeschneidert ist – zu einem Preis und in einer Entwicklungszeit, die sonst nicht zu erzielen wäre.

*Wie wurden die Steuerpulte entwickelt?*

Gemeinsam mit Schinko wurde eine Analyse von Bediengehäusen durchgeführt. Die meisten Bediengehäuse hinkten gestalterisch hinter den Maschinen her, es wurde teilweise auf bestehende Gehäuse vom Standardhersteller zurückgegriffen, die überhaupt nicht mit den Maschinen harmonierten. Ein Problem war die aus der dahinterliegenden Technik resultierende große Bautiefe, welche die Steuerteile insgesamt plump erscheinen ließ.

Basis oder Grundkörper für die Schinko-Bediengehäuse sind aus

technischer Sicht Schaltschränke mit definierter Schutzart, die beplankt werden. Dabei wurden eine schlanke, gestalterisch betonte Front und dahinter ein optisch zurückgenommener Raum für die vielfältigen Einbauten geschaffen. Die (austauschbaren) Seitenteile bilden eine eigenständige, kundenspezifische Kontur. In die Fronthaut können unterschiedlichste Elemente wie Glasflächen, Bildschirme, Taster, Tastaturen, Maus-Pads etc. flächenbündig integriert werden, was ein sehr aufgeräumtes, präzises Erscheinungsbild ergibt.

[www.idukk.at](http://www.idukk.at)

## NEUES BEDIEN- GEHÄUSESYSTEM VON SCHINKO



Das Bediengehäusesystem wurde als flexibles, IP65-dichtes Baukastensystem entwickelt. Seine Stärken liegen in der großen Bandbreite an technischen Anpassungsmöglichkeiten und der markenindividuellen Anpassbarkeit.

Über Form-, Farb- und Materialwahl sowie Dimensionierung können kundenspezifische Spezialterminals gestaltet werden. So wird das Bediengehäuse zur integrativen Komponente einer Werkzeugmaschine oder Produktionsanlage. Ein flächenbündiger Einbau von Komponenten ohne Stufung sowie die

Aufnahme von mehreren Bildschirmen und Bedienelementen neben- oder übereinander sind ebenso möglich wie die Integration von Laden, Auszügen oder anderen Sonderelementen.

Die Einsatzbereiche sind aufgrund der hohen Flexibilität des Systems breit gefächert und reichen von der Hightech-Industrie bis zum Sägewerk. Neben den funktionalen und technischen Vorzügen zeichnet sich das Bediengehäuse durch sein zeitloses Design aus.



## MESSE

SPS IPC Drives in Nürnberg

27. – 29. November 2012

*Präsentation der Schinko-Neuentwicklung Bediengehäuse*

Die SPS IPC Drives in Nürnberg ist Europas führende Fachmesse für elektronische Automatisierung. Vom 27. – 29. November 2012 treffen sich hier die renommiertesten Anbieter aus aller Welt und präsentieren neue Produkte, Innovationen und Trends der Branche. Neben der Messe findet auch ein Fachkongress statt. Für Schinko ist die SPS die perfekte Plattform, seine designorientierten Lösungen für Maschinenverkleidungen und Bediengehäuse zu präsentieren. Zusätzlich ist Schinko auch mit dem neuen Controller Chair als Beispiel für das Produktsegment Pulte und Steuerstände präsent.

“ Der beste Weg,  
die Zukunft vor-  
herzusagen ist,  
sie zu gestalten.

Willy Brandt

Schinko November 2012

## IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber: Schinko GmbH  
4212 Neumarkt i.M., Matzelsdorf 6, T. +43 (0)79416906, Fax-DW -66  
[www.schinko.at](http://www.schinko.at)

Redaktion: Gerhard Lengauer | Verlagsort: Neumarkt i.M.  
Alle Rechte vorbehalten, Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung.

Design und Layout: [www.mooi-design.com](http://www.mooi-design.com)

MOOI

 **schinko**  
SCHALTSCHRANK & GEHÄUSETECHNIK